

Ein Fund des Schmalblättrigen Laichkrauts (*Potamogeton* × *angustifolius* J. PRESL) im Kemnader See in Witten-Herbede (Nordrhein-Westfalen)*

ARMIN JAGEL & ULRICH KÜCHMEISTER

Zusammenfassung

Bei der Untersuchung der Wasserpflanzenflora des Kemnader Sees, eines Stausees der Ruhr zwischen Bochum und Witten im Ruhrgebiet, wurde *Potamogeton* × *angustifolius* gefunden. Dies stellt den Erstfund für die Großlandschaft Süderbergland dar.

Abstract: A record of Long-leaved Pondweed (*Potamogeton* × *angustifolius* J. PRESL) in Lake Kemnade in Witten-Herbede (North Rhine-Westphalia)

During a survey of the aquatic flora of Lake Kemnade, a reservoir which is fed by the river Ruhr between Bochum and Witten, *Potamogeton* × *angustifolius* has been found for the first time in the Süderbergland (Süder Uplands, a major natural region in North Rhine-Westphalia).

1 Einleitung

Bei der Untersuchung der Wasserpflanzenflora während einer Bootstour auf dem Kemnader See zwischen Bochum und Witten im Ruhrgebiet wurde zwischen Massenbeständen der Schmalblättrigen Wasserpest (*Elodea nuttallii*) das Schmalblättrige Laichkraut (*Potamogeton* × *angustifolius* J. PRESL = *P.* × *zizii* W. D. J. KOCH ex ROTH = *P. gramineus* L. × *P. lucens* L.) gefunden. Die Hybride ist in Nordrhein-Westfalen sehr selten (HAEUPLER & al. 2003, WIEGLEB & al. 2008), gilt hier als "vom Aussterben bedroht" (RAABE & al. 2011) und wurde im Süderbergland bisher nicht nachgewiesen.

2 Fundort

Der Kemnader See ist ein Stausee der Ruhr. Botanisch ist er in der Region besonders durch die Massenbestände der Schmalblättrigen Wasserpest (*Elodea nuttallii*) bekannt. Sie stören im Sommer Wassersportler aller Art und den Betrieb des Fahrgastschiffes. Andere Wasserpflanzen finden in der Presse weniger Beachtung, sind aber z. T. für die Region bemerkenswert und für den Botaniker von Interesse, da sie außerhalb der Ruhr hier äußerst selten geworden sind. So fanden wir bei einer Bootstour am 24.08.2013 u. a. Schwanenblume (*Butomus umbellatus*), Raues Hornkraut (*Ceratophyllum demersum*), Buckelige Wasserlinse (*Lemna gibba*), Ähriges Tausendblatt (*Myriophyllum spicatum*), Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*), Kamm-Laichkraut (*Potamogeton pectinatus*) und Gewöhnliches Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*). Diese Arten wurden in den letzten Jahren auch unterhalb des Stausees in der Ruhr bzw. an ihren Ufern gefunden. Im Stausee sind sie bereits länger bekannt und wurden hier zuletzt im Jahr 2012 von H. C. VAHLE gemeldet. Er entdeckte im See außerdem Berchtolds Laichkraut (*Potamogeton berchtoldii*), Zwerg-Laichkraut (*P. pusillus*) und Haarblättriges Laichkraut (*P. trichoides*) (H. C. VAHLE in BOCHUMER BOTANISCHER VEREIN 2013). 2002 fand Dr. K. VAN DE WEYER an weiteren bemerkenswerten Arten das Wechselblütige Tausendblatt (*Myriophyllum alterniflorum*), das Krause Laichkraut (*Potamogeton crispus*) und den Gewöhnlichen Wasserhahnenfuß (*Ranunculus fluitans*) (K. VAN DE WEYER, schriftl. Mitt.).

Am 24.08.2013 fanden wir schräg gegenüber dem Bootsverleih Oveney inmitten von dichten Beständen der Schmalblättrigen Wasserpest einige Quadratmeter einer für den See bisher unbekanntes *Potamogeton*-Art. Der Wuchsort lag am Südufer des Sees in Witten-Herbede etwa 20 m vom Ufer entfernt zwischen der Einfahrt zu einer schmalen langgezogenen Bucht

* Außerdem erschienen im Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 5: 64-66 (2014).

im Südwesten und der Anlegestelle des Fahrgastschiffes MS Kemnade im Nordosten (MTB 4509/43). Die Pflanzen wurden zunächst für *Potamogeton gramineus* gehalten und Material zum Herbarisieren entnommen. Da die Abgrenzung zum Spiegelnden Laichkraut (*Potamogeton lucens*) und zum Schmalblättrigen Laichkraut (*Potamogeton ×angustifolius*) schwierig ist (vgl. WIEGLEB & al. 2008, VAN DE WEYER & SCHMIDT 2011), wurden die Belege an Dr. K. VAN DE WEYER geschickt, der sie als *Potamogeton ×angustifolius* bestimmte. Die Sippe wird heute gelegentlich als eigenständige Art hybridogenen Ursprungs angesehen (vgl. BUTTLER & HAND 2008).



Abb. 1: *Potamogeton ×angustifolius*, aus dem Wasser gezogene, untere Unterwasserblätter (24.08.2013, Kemnader See, Witten-Herbede, A. JAGEL).



Abb. 2: *Potamogeton ×angustifolius*, aus dem Wasser gezogene, obere Unterwasserblätter (24.08.2013, Kemnader See, Witten-Herbede, A. JAGEL).



Abb. 3: *Potamogeton ×angustifolius*, Herbarbeleg aus dem Kemnader See in Witten-Herbede (24.08.2013, A. JAGEL).

Eine intensivere Absuche des Kemnader Sees nach weiteren Vorkommen konnte an dem Tag nicht erfolgen. Bei einer späteren Nachsuche in der ersten Oktoberwoche 2013 wurde das Schmalblättrige Laichkraut nicht mehr gefunden. Alle Wasserpflanzen waren zu diesem Zeitpunkt bereits in Zersetzung begriffen.

3 Verbreitung in Nordrhein-Westfalen

Potamogeton ×angustifolius wurde in Nordrhein-Westfalen bisher nur sehr selten nachgewiesen. Im Verbreitungsatlas von Nordrhein-Westfalen (HAEUPLER & al. 2003) ist lediglich ein "aktueller" Fund aus dem Zeitraum 1980-1998 in der Westfälischen Bucht vermerkt. Hierbei handelt es sich um die nur ungenaue Angabe "Rezent noch bei Münster (HELMING in FL)" (3812/3, HAEUPLER & al. 2003, vgl. auch RAABE & al. 1996). Alle weiteren im Atlas aufgeführten Vorkommen sind erloschen, so z. B. auch das Vorkommen in einem Bombentrichter bei Hamm (4312/2), von dem ANT (1966) ausführlich berichtet. Für das Niederrheinische Tiefland wurde *Potamogeton ×angustifolius* in der Florenliste von 1996 aufgrund fehlender belegter Nachweise gestrichen (K. VAN DE WEYER in RAABE & al. 1996), dann aber in der Neuauflage der Florenliste im Jahr 2011 für diese Großlandschaft wieder aufgenommen, weil es im Jahr 2001 in einem Kleingewässer im Schadbruch in Kempen-St. Hubert gefunden worden war (4504/44, K. VAN DE WEYER in WIEGLEB & al. 2008). In der Roten Liste Nordrhein-Westfalens wird das Schmalblättrige Laichkraut landesweit und auch in den beiden Großlandschaften, in denen es noch rezent vorkommt, in der Kategorie 1 (= vom Aussterben bedroht) geführt (RAABE & al. 2011).

Der Kemnader See liegt an der nördlichen Grenze des Süderberglandes. Der Fund des Schmalblättrigen Laichkrauts stellt daher den Erstfund in dieser Großlandschaft dar. Eine Gefährdung im Kemnader See ist aktuell nicht zu erkennen.

Literatur

- ANT, H. 1966: Ein Vorkommen des Laichkrautes *Potamogeton zizii* in Westfalen. – Natur & Heimat (Münster) 26(3): 126-128.
- BOCHUMER BOTANISCHER VEREIN 2013: Bemerkenswerte Pflanzenvorkommen in Bochum (Nordrhein-Westfalen) und Umgebung im Jahr 2012. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 4: 135-155.
- BUTTLER, K. P. & HAND, R. 2008: Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands. – Kochia, Beih. 1.
- HAEUPLER, H., JAGEL, A. & SCHUMACHER, W. 2003: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. Hrsg.: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW. – Recklinghausen.
- RAABE, U., FOERSTER, E., SCHUMACHER, W. & WOLFF-STRAUB, R. 1996: Florenliste von Nordrhein-Westfalen, 3. Aufl. – LÖBF-Schriftenr. 10.
- RAABE, U., BÜSCHER, D., FASEL, P., FOERSTER, E., GÖTTE, R., HAEUPLER, H., JAGEL, A., KAPLAN, K., KEIL, P., KULBROCK, P., LOOS, G. H., NEIKES, N., SCHUMACHER, W., SUMSER, H. & VANBERG, C. 2011: Rote Liste und Artenverzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen – *Pteridophyta et Spermatophyta* – in Nordrhein-Westfalen. – LANUV Nordrhein-Westfalen.
- VAN DE WEYER, K. & SCHMIDT, C. 2011: Bestimmungsschlüssel für die aquatischen Makrophyten (Gefäßpflanzen, Armeleuchteralgen und Moose) in Deutschland. – Fachbeitr. LUGV 119 & 120.
- WIEGLEB, G., VAN DE WEYER, K., BOLBRINKER, P. & WOLFF, P. 2008: *Potamogeton*-Hybriden in Deutschland. – Feddes Repert. 119(5/6): 433-448.

Danksagung

Für die Bestimmung des *Potamogeton*-Beleges und Angaben zu weiteren Wasserpflanzenvorkommen im Kemnader See aus früheren Untersuchungen sowie Anmerkungen zum Manuskript bedanken wir uns herzlich bei Dr. KLAUS VAN DE WEYER (Nettetal).

Anschriften der Autoren

Dr. ARMIN JAGEL
Danziger Str. 2
44789 Bochum
E-Mail: armin.jagel@botanik-bochum.de

ULRICH KÜCHMEISTER
Cramerstr. 9
44793 Bochum